

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Nr. 298

Mittwoch, den 21. Dezember 1938

3. Jahrgang

Paris liegt in tiefem Schnee - Eis in der Lagune von Venedig Die Zahl der Todesopfer wächst ständig - Im nördlichen Eismeer ein Grad Wärme

dnb. Paris, 21. Dez.

In Paris hat es am Dienstag geschneit und zwar in einem Ausmaß, wie man es seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hat. Alle Versuche, die Straßen vom Schnee freizuhalten, blieben erfolglos. In den belebten Innenstädten liegt der Schnee 10 bis 20 cm hoch. In den Straßen der weniger belebten Stadtteile und der Vorstädte erreicht der Schnee, der erst am späten Nachmittag zu fallen begonnen hatte, stellenweise bereits eine Höhe von 40 bis 50 cm. Die Pariser Bevölkerung steht diesem Ereignis geradezu fassungslos gegenüber. In der Stadt bilden erstaunte Gesichter aus den Fenstern, um dieses ungewöhnliche Schauspiel gebührend zu bewundern. Der Straßenverkehr wird sich buchstäblich im Schneidentempo ab.

Auch in der Provinz ist allgemein ein überaus starker Schneefall zu verzeichnen. Aus allen Teilen des Landes werden infolge verschneiter oder vereister Straßen Verkehrsunfälle gemeldet. Auf zahllosen Ueberlandstraßen mußte der Verkehr völlig eingestellt werden. Besonders im Südwesten stehen stellenweise ganze Reihen von 40, 50 und mehr großen Lastwagen, die die Pariser Markthallen mit Lebensmitteln versorgen sollten. Dabei schneit es immer weiter, und selbst in den Wettervorhersagen wird noch kein Einhalt angekündigt.

Indessen scheint es doch, als sei jetzt die stärkste Kälte überwunden. Im südlichen Teil Großdeutschlands macht sich bereits ein Umschwung bemerkbar. Vom Brenner braust bei sonnigem Wetter der Frühling ins Innsbrucker Land, nur noch in der Nacht wird mit leichten Frösten gerechnet. Auch die bereits am Montag verzeichnete Temperaturumkehr in den bayerischen Bergen hat sich weiter verstärkt. Wurden im Alpenvorland noch Temperaturen bis minus 14 Grad gemessen, so melden der Predigtstuhl Plus 2 und das Nebelhorn 0 Grad. Daß diese im Süden auftretende Aenderung des Wetters für das ganze Reichsgebiet Geltung erhalten wird, ist nicht anzunehmen. Ostpreußen ist auch am Dienstag nach wie vor die kälteste Gegend mit rund 18 Grad gewesen. Der amtliche Wetterbericht verpflichtet für den Norden des Reiches Fortdauer des strengen Frostes bei zunehmender Bewölkung und für die südliche Reichshälfte dagegen Milderung mit vorbereiteten Schneefällen; es kann also jetzt doch noch mit weichen Weihnächten in den Winterportgebieten gerechnet werden.

Mailand, 20. Dez. In ganz Norditalien hat tiefer Winter keinen Einzug gehalten. Nachdem bereits am Sonntag an verschiedenen Orten Schnee gefallen war, sind jetzt überall reichliche Schneefälle eingetreten, die sich sogar bis auf die Südhänge der Apenninen ausdehnten und von Triest bis Genua, im Süden bis Pistoia und Lucca reichten. Aus den Bergen von Savona an der italienischen Riviera-Küste war die Temperatur bis auf minus 10 Grad und in den Bergen bei Vicenza in den Dolomiten und in den Karpaten Alpen auf minus 15 Grad gefallen. In der Po-Ebene waren fast überall 5 Grad Kälte zu verzeichnen. Die Wasserläufe sind mit einer Eisschicht bedeckt, und sogar die Lagune von Venedig ist an mehreren Stellen zugefroren.

Mit dem Auftreten des Schnees hat sich die strenge Kälte etwas gemildert, und die Quecksilberkälte hält sich immer noch unter Null. Mailand selbst ist tief verschneit. Auf den Straßen und Plätzen liegt der Schnee mehrere Fuß hoch. Gärten und Parkanlagen zeigen ein nordisches winterliches Weihnachtsbild. Schneepflüge fahren ununterbrochen durch die Stadt, und ein Heer von Schneeschauflern ist an der Arbeit, um die Straßen freizuhalten. Die Züge treffen in Mailand alle mit großen Verspätungen ein.

Bombay, 20. Dez. Die ungewöhnliche Kälte, von der auch England zur Zeit heimgesucht wird, hat bisher 25 Menschenleben gefordert. Die starken Ostwinde, die an allen Küsten des Landes wehen, haben die Schiffsahrt fast in Mitleidenschaft gezogen. Die Kältewelle hält weiter an.

Belgrad, 20. Dez. Die Kältewelle in Jugoslawien wandert nach Westen. Die tiefsten Temperaturen wurden gestern in Bosnien gemessen. Aber auch in Dalmatien war die Kälte sehr groß. In den serbischen Randteilen kam es durch den Schneefall zu einem Nachlassen der Kälte, so daß heute nur noch 5 bis 8 Grad Kälte durchschnittlich gemeldet werden im Gegensatz zu Bosnien, wo es in den be-

heißten Gegenden bis zu 22 Grad Celsius Kälte gab.

Die Flüsse beginnen überall Eis zu bilden, doch ist der Schiffsverkehr schon seit Tagen eingestellt. In mehreren Städten Nord-Jugoslawiens waren gestern Lebensmittel knapp, da die Bauern nicht zum Markt kamen.

Prag, 20. Dez. Die Kältewelle, die nunmehr auch die Tschecho-Slowakei erreicht hat, hat in Böhmen bereits zwei Todesopfer gefordert. Bei Röniggrätz sind ein Eisenbahnbeamter, der wahrheitsgemäß von einem Zuge erfasst wurde und verletzt liegen blieb, und ein 18jähriger Burische, der aus einer Fürsorgeanstalt entwichen war, erstoren.

Moskau, 20. Dez. Die Wetterlage in Sowjetrußland zeigt ein außergewöhnliches Bild. In Moskau und Umgebung herrschte bis vor kurzem ein überaus strenger Frost bis minus 30 Grad Celsius. Am Dienstag wurden in Moskau 18 Grad Kälte verzeichnet, in den Wolgagebiet bis zu 24 und in Nowosibirsk 48 Grad. Gleichzeitig zeigt das Thermometer im nördlichen Eismeer 1 Grad über Null.

Mit dem Flugzeug zur Weihnachtsfeier

Berlin, 20. Dez. Auf die Bitte von Hauptamtsleiter Hilgenfeldt entsandte am Dienstag Generaloberst Milch mehrere Maschinen der Luftwaffe nach den Nordseeinseln Juist und Wangerooge.

Sie werden die dort in Erholungsheimen der NSD. befindlichen Mütter und Kinder, die durch Eisbarrieren vom Festlande getrennt sind, holen, damit diese das Weihnachtsfest in ihrer Familie feiern können.

Im nordirischen Wattenmeer

schwierige Eis- und Wasserverhältnisse

Husum, 20. Dez. Die Eisverhältnisse im nordirischen Wattenmeer gestalten sich immer schwieriger. Die Häfen können nur noch von starken Dampfern angelaufen werden. Seit einigen Tagen ist auf der Höhe von Nordstrand vor der Husumer Bucht ein aus England gekommener Kohlendampfer fest.

In den letzten Tagen ging der Wasserstand bis fast zwei Meter unter Normal zurück.

Grundsätzliche Anordnung Görings Zusammenfassung aller Maßnahmen zur Leistungssteigerung und Erfüllung beim Reichswirtschaftsminister

Berlin, 20. Dez. Der durch den Vierjahresplan herbeigeführte Aufschwung hat zu einer vollen Inanspruchnahme der deutschen Wirtschaft geführt. Die zur Verfügung stehenden Betriebsanlagen und Produktionsmittel sowie die menschliche Arbeitskraft sind voll ausgenutzt. Daraus hat sich die Notwendigkeit ergeben, durch eine Verbesserung der Betriebsanlagen und Betriebsmittel sowie durch eine Steigerung des Leistungsvermögens der Werktätigen die deutsche Wirtschaftskraft zu erhöhen. Die Größe dieser Aufgaben hat die verschiedensten Stellen veranlaßt, Maßnahmen der Rationalisierung und Leistungserhöhung zu treffen; neben den einzelnen Ministerien und ihren Beratungsstellen war eine große Zahl von Organisationen wie auch die DAF, auf diesem Gebiete tätig. Bei dem mangelnden Zusammenhang zwischen diesen Stellen mußte aber zwangsläufig eine Zersplitterung der Kräfte eintreten, die dem gewünschten Erfolg Abbruch tat.

Um die zentrale Führung sicherzustellen, hat der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, dem Reichswirtschaftsminister mit Schreiben vom 14. Dezember 1938 folgenden Auftrag erteilt:

„Die Durchführung des Vierjahresplanes hat zur vollen Inanspruchnahme der deutschen Wirtschaft und zum Vollen aller Werktätigen geführt. Eine Er-

höhung der deutschen Wirtschaftskraft kann noch durch Verbesserung der Betriebsanlagen, Produktionsmittel und Produktionsmethoden sowie Steigerung des Leistungsvermögens der in der deutschen Wirtschaft tätigen erfolgen. Die zu diesem Zweck durchzuführenden Maßnahmen bedürfen einer einheitlichen Lenkung. Aus diesem Grunde beauftrage ich Sie, alle Maßnahmen, die zur Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft erforderlich sind, anzuordnen und durchzuführen.

Sie sind ermächtigt, die sich aus dieser Zielsetzung ergebenden Aufgaben auf die zur Durchführung geeigneten Stellen — bei Inanspruchnahme von Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers — zu verteilen und die Aufgabengebiete dieser Stellen untereinander abzugrenzen.

Ihrer Weisungsbefugnis unterstehen zur Erfüllung dieser Aufgaben alle in die Gesamtplanung einzubeziehenden Organisationen und Unternehmungen.“

Das Unterhaus rüffelt Lloyd George Unverständliche Ausfälle gegen Deutschland und Chamberlain

London, 20. Dez. Nachdem Ministerpräsident Chamberlain seine Rede, über die wir gestern berichteten, beendet hatte, trat das Unterhaus in die Aussprache ein. Sie wurde eröffnet von Lloyd George, der, wie man das bei diesem Vertreter längst veralteter Anschauungen nicht anders gewohnt ist, das Stänkern vor allem gegen die autoritären Staaten nicht lassen konnte. Er richtete auch gegen Chamberlain beleidigende Angriffe, mußte sich dann aber gegen Schluß seiner vor Gehässigkeiten triefenden Rede, als er auf die Spanienfrage zu sprechen kam, von dem konservativen Rakes eine kräftige Abfuhr gefallen lassen. Dieser hielt Lloyd George nämlich, als er von einer „grausamen Blockade Francos gegen Katalonien“ sprach, entgegen, er dürfe doch nicht vergessen, daß man bekanntlich englischerseits selbst eine derartige Waffe angewandt habe zu einer Zeit, als man sie für unerlässlich gehalten habe.

Am Schluß der Aussprache erhob sich Schatzkanzler Sir John Simon, um für die Regierung zu der Kritik der Opposition Stellung zu nehmen. Seine Antwort gestaltete sich in der

Früher Sumpf — heute fruchtbarer Boden

Neues Landwirtschaftszentrum in Oberitalien eingeweiht.

dnb. Mailand, 21. Dez.

In Anwesenheit der Minister Ruffini, Tassinari und Balbo sowie des stellvertretenden Parteisekretärs Garbini wurde das neue Landwirtschaftszentrum Volano bei starkem Sturm und heftigem Schneetreiben feierlich eingeweiht. Dieser Ort, der vor vier Jahren im Gebiete der urbar gemachten Sumpfgebieten von Ferrara gegründet worden war, zählt heute bereits 1000 Einwohner, wird aber in dem jetzt beginnenden zweiten Arbeitsabschnitt auf das Doppelte vergrößert werden. Die Feier gestaltete sich zu einer begeisterten Kundgebung für Mussolini, dessen zielbewusstes Streben, auf brachliegendem Boden immer neue Siedlungen entstehen zu lassen, stürmisch gefeiert wurde.

Hauptsache zu einer Zurechtweisung Lloyd Georges, der sich wieder einmal durch eine recht ungezügelte Sprache bemerkbar gemacht hatte und der Simon wiederholt durch verärgerte Zwischenbemerkungen unterbrach.

Simon erklärte zunächst zur tschechischen Frage, Lloyd George huldige der Ansicht, daß die Abtretung des Sudetengebietes an Deutschland falsch gewesen sei. Darauf sei zu erwidern, daß Lord Runciman schon vor der Münchener Konferenz der Regierung mitgeteilt habe, er sei der Ansicht, daß die tschechischen Grenzbezirke sofort von der Tschecho-Slowakei an Deutschland abgetreten werden müßten. Der Hauptgrund, weshalb man das Münchener Abkommen verteidige, bestehe darin, daß dieses Abkommen richtig sei. Durch es sei ein Gebiet, das niemals der Tschecho-Slowakei hatte übertragen werden dürfen, abgetreten worden, an ein Land, das engere, völlige Beziehungen zu diesem Gebiet habe, als die Tschechen überhaupt haben könnten. Durch das Münchener Abkommen sei ein Irrtum der Friedensverträge berichtigt worden.

Zur spanischen Freiwilligenfrage erklärte Simon, es sei nicht wahr, daß die aus Spanien zurückgezogenen 10 000 italienischen Freiwilligen ersetzt würden. Ihre Zurückziehung sei endgültig. Zudem gebe es zwischen der britischen und italienischen Regierung keinen Handelsvertrag, und es werde keinen geben. Derartige Vermutungen seien völlig unbegründet.

Im Mittelpunkt der Kommentare der Londoner Blätter zur Unterhausausprache stehen die Erklärungen Chamberlains. Die „Times“ schreibt, Chamberlain habe als ein „robuster Patriot“ gesprochen, der immer für die Interessen Englands und für die Grundsätze, an die es glaube, eintrete. Der Premierminister habe sicher für den größten Teil der Menschheit gesprochen, als er von seiner Entschlossenheit gesprochen habe, jede vernünftige Methode der Beilegung zu versuchen, bevor er die schreckliche Verantwortung eines Krieges auf sich nehme.

„Daily Telegraph“ schreibt von der Erklärung Chamberlains über Deutschland, daß sie die vorherrschende und ungeteilte Meinung des englischen Volkes ausdrücke. Hier liege der Schlüssel zur ganzen internationalen Lage.

Mardam Bey in Beirut

Beirut, 20. Dez. Der syrische Ministerpräsident Mardam Bey trat am Dienstagmorgen wieder in Beirut ein.

Die im französischen Senat gegen die Ratifizierung der französisch-syrischen Verträge bemerkbare Opposition, wodurch der endliche Abschluß dieser Verträge erneut in Frage gestellt wird, hat in syrischen politischen Kreisen größte Beunruhigung hervorgerufen. Regierungskreise lehnen jedoch vor der Rückkehr des Ministerpräsidenten jegliche Stellungnahme ab. In zukünftigen Kreisläufen glaubt man allgemein, daß diese Haltung Frankreichs auf den Druck Englands zurückzuführen sei, das eine Selbständigkeit Syriens verhindern wolle, da es selber dann gezwungen wäre, Palästina die gleichen Rechte einzuräumen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 20. Dezember, 8 Uhr.

Leichte Schneefälle.

Das mächtige Hochdruckgebiet über Finnland, das in ganz Mitteleuropa bei frischen Ostwinden eine Kältefront verursacht, wird nun langsam von Süden her angegriffen. Ein Tiefdruckgebiet über Südfrankreich bringt in der Höhe feuchtere und warme Meeresluft heran, so daß die Bewölkung und die Neigung zu Schneefällen zunimmt.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Mittwoch, den 21. Dezember und Donnerstag, den 22. Dezember 1938: Bei frischen Ostwinden hält die Kälte an. Tagsüber stellt sich mehr Bewölkung ein, die Neigung zu Schneefällen nimmt zu. Temperaturen im Flachland auch weiterhin noch um - 10 Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine Änderung.

Halver

Den ersten Schnee

Heute uns der gestrige Tag, denn das, was vor einiger Zeit, vermisch mit Regen vom Himmel kam, konnte man ja unmöglich als Schnee bezeichnen. Und der Wetterbericht stellt uns noch weiteren Schneefall in sichere Aussicht. So bekommen wir doch weiße Weihnachten und der Wunsch vieler Skifreunde wird somit erfüllt. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß uns die anhaltende Kälte auch vielleicht noch eine Eisveranstaltung bringt. Die Sportler also, Ski- und Schlittschuhläufer, können ihre Sportgeräte ruhig hervorholen und für ihren Zweck bereitstellen.

Erweiterter Geschäftsverkehr.

Ab heute, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, ist ein erweiterter Geschäftsverkehr zugelassen, damit allen Volksgenossen die Möglichkeit gegeben wird, ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Am 24. Dezember müssen die Einzelhandelsgeschäfte um 17 Uhr geschlossen werden, lediglich die Lebensmittel- und Blumenhandels- sowie die Bäckereien usw. können ihre Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet halten.

Heute beginnen die Weihnachtsferien!

Nun ist den Kindern, Wunschbefekten Träumen um das Weihnachtsfest kein Einhalt mehr geboten, denn jetzt geht's in die Weihnachtsferien. Nun braucht man sich nicht mehr mit den Schularbeiten herumzuschlagen und jeden Morgen so früh aus den Federn zu steigen. Das wird ihnen vor allem in diesen Tagen der wahren Hunderfalte recht angenehm sein. Nun können sie sich vorbereiten für all die schönen Tage der Freude, denn das Weihnachtsfest bleibt doch in erster Linie das Fest der Kinder. Und lange Zeit hat man, um sich von allen diesen Freuden wieder zu erholen... bis zum nächsten Jahre; denn erst am 5. Januar ist wiederum erster Schultag.

Die neue Anlage gegenüber dem Amtshaus

in der Thomassstraße hat man nunmehr begonnen, von Busch- und Pflanzenwerk abzuräumen und zu säubern. Danach erfolgt die Planierung des ganzen Terrains, um sie für die Anlage vorzubereiten, von der wir früher schon berichtet haben. Zwei Aufgänge führen zu dieser Anlage; ein Umgehungsweg umfließt in Richtung Nord, deren linke Seite in einer Rundung verläuft, einen kurz gehaltenen Rasenplatz. Die weitere gärtnerische Ausgestaltung liegt im einzelnen noch nicht fest. Es ist aber die Anpflanzung verschiedener Bäume und Ziersträucher, wie Bluthorn, Azaleen, Goldulmen, Amerikanischer Eichen, Ginkgo usw. vorgesehen, so daß das ganze nach Fertigstellung einen wohlgepflegten Eindruck hinterlassen wird. Die Bepflanzung an der Thomassstraße soll mit Rosen bepflanzt werden.

Die Amtsleitung der NSB.

hat mit ihrem Stabe in den vergangenen Tagen eifrig gearbeitet, um auch in diesem Jahre eine reiche Bezeichnung der von ihr betreuten durchzuführen. Es ist nicht so einfach, einen solchen Verband einwandfrei unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse, die in jedem Fall vorliegen, durchzuführen. Es wird nicht planlos in ein Paket gepackt, was hineingeht und was gerade zur Hand liegt - nein, es kostet viel Ueberlegung und Ueberwachung, daß alles vernunftgemäß den jeweiligen vorliegenden Verhältnissen angepaßt wird. Wer das einmal gesehen hat, ist geradezu erstaunt und bekommt Hochachtung vor der freiwilligen Arbeit, die die Amtswalter der NSB, Mitglieder der Frauenschaft und des BDM hier verrichten. Zu Tausenden liegen die Pakete, in hohen Stapeln aufgeschichtet, in den Räumen. Man sieht Konfekt aller Art, Butter, Margarine, Schokolade und Speck, Äpfel, Erbsen, Bohnen usw. Aber auch Bücher und Tabak und viele tausend Dinge, die ein Menschenherz wohl erfreuen können. Jedoch, wohlverstanden: nur nützliche Gegenstände. Und so wurde eifrig überlegt, sortiert und gepackt und es war ein freudiges Zusammenarbeiten zwischen den Helfern der NSB-Gemeinschaft, die so viel Segen spendet. Und nun rollen die Pa-

Schule und Hitler-Jugend

Reichsjugendführer Baldur von Schirach schreibt in seinem neuen Buch „Revolution der Erziehung“: „Wir kämpfen nicht gegen die Schule, wir kämpfen für die Schule“.

Anregungen der HJ zur Schulreform werden in dem Führerorgan „Wille und Macht“ und der Zeitschrift „Das junge Deutschland“ entwickelt. In „Wille und Macht“ betont Günter Kaufmann, wir würden nur dann für immer eine nationalsozialistische Weltanschauung im Herzen unserer Jugend verwurzeln, wenn wir die Einheit der Erziehung in Schule und HJ herstellen. Er verweist auf den bedrohlich schwächer werdenden Zustrom zum Lehrerberuf aus der Jugend. Die Auswirkungen müßten das weitere Zusammenlegen von Schulklassen und damit Leistungsminderungen der Schüler mit Rückwirkungen auf das Berufsleben sein. Schon heute aber seien Wehrmacht und Wirtschaft nicht zufrieden mit dem Leistungsvermögen der Volksschulen. Andererseits zeige die Jugend in Beruf, Sport und Jugendarbeit eine ausgesprochene Leistungsbegeisterung. Eine schnelle Wandlung in der Schule sei schon durch die Wehrhaftmachung und den Vierjahresplan geboten. Es zeigten sich hier offenbar Widersprüche in der Erziehung. In der HJ finde die Jugend das soldatische Prinzip der Pflichterfüllung, des Gehorsams, der Treue und Ehrenhaftigkeit, in der

Schule finde die gleiche Jugend das Abschreiben, den Betrug am Lehrer, das Verheimlichen und Verschweigen „in Ordnung“. Dieser auffällige Gegensatz müsse verschwinden.

Die Gerichte, als ob die HJ die Schulerziehung übernehmen wolle und die kleinen Einheitsführer unterrichten sollten, seien Unfug und Mißverständnis. Die Anregung gehe vielmehr dahin, das Prinzip der Selbstverantwortung der Jugend in der Schule einzuführen. Der Lehrer solle die unwürdige Rolle des Aufpassers und Ordnungsbeamten ablegen.

Was die Jugendführung im Betriebe erreichte, nämlich Leistungssteigerung, traue sich die HJ auch über die Schultreppen zu tragen. Einzelwünsche sind, daß künftig Lehrer nur werden kann, wer sich als HJ-Führer bewährt, daß die Volksschule als Fundament aller weiteren Bildungsbestrebungen die besten Lehrer bekommt, daß die außerschulische Beanspruchung der Lehrer und des Unterrichts gemildert werde, daß die Förderung für den Erzieherberuf begünstigt sei in der Oberstufe der höheren Schulen einseht, daß durch das Langemard-Studium auch den Hochschulen für Lehrerbildung würdige Studierende zugeführt werden, und daß für den begabteren Teil der Volksschüler eine besondere Berücksichtigung im Schulaufbau erfolgt.

Das Postamt Schalksmühle

teilt den Dienst an den beiden Weihnachtsfeiertagen und dem Neujahrstag mit: Heiliger Abend: Briefschalterstempel um 16 Uhr, Paket-schalterstempel um 18 Uhr, auch bei dem Zweigpostamt Überbrügge. 1. Weihnachtstag: Schalterdienst wie an den Sonntagen. Orts- und Landzustellung, auch bei dem Zweigpostamt Überbrügge, den Postagenturen Carthausen, Dahlebrück und bei den zugehörigen Poststellen. Rundfahrt des Lastkraftwagens. 2. Weihnachtstag: Schalterdienst wie an den Sonntagen. Die gesamte Zustellung ruht. Keine Rundfahrt des Lastkraftwagens. - Neujahrstag: Schalterdienst wie an den Sonntagen. Orts- und Landzustellung auch bei dem Zweigpostamt Überbrügge, den Postagenturen Carthausen, Dahlebrück und bei den zugehörigen Poststellen. Rundfahrt des Lastkraftwagens. Die Auszahlung der Heeresrenten findet am 28. Dezember, die Auszahlung der Invalidenrenten am 30. Dezember vormittags statt.

Ein Uebelschick

Der sich gerade während der kälteren Jahreszeit bemerkbar macht, ist das Fehlen einer geeigneten Raumes zum Abhalten von Appellen, Versammlungen und dergleichen für unser Jungvolk. Das Jungvolk wäre demjenigen dankbar, der ihm zu solch einem Raume verhelfen könnte. (x)

Hochbetagt.

Am 24. Dezember kann die Wwe. Heinrich Diebel, Appolonia geb. Böcker auf die Vollendung ihres 87. Lebensjahres zurückblicken. Die Hochbetagte verbringt ihren Lebensabend im Haushalt ihres Sohnes Karl Diebel, Schalksmühle-Bauenseiderohl. Oma Diebel erfreut sich noch einer verhältnismäßig sehr guten Gesundheit und nimmt an den Geschehnissen unserer Zeit noch lebhaften Anteil. Man sieht sie noch öfter im Dorf ihre Einkäufe selbst tätigen. Auch unseren herzlichsten Glückwunsch! (x)

Einige Gefahrenpunkte

befinden sich in der Northstraße dem Reichsbahnhof gegenüber, wo derart große Löcher an der Straßendecke sind, daß sie für jeden Volksgenossen besonders bei Dunkelheit eine Gefahr bilden. Eine baldige Abhilfe tut not! (x)

Brügge

Große öffentliche Rundgebung der NSDAP.

Zu einer Großrundgebung hatte die hiesige Ortsgruppe in den Saal des Gasthofes zur Post eingeladen. An Stelle des erkrankten Gauordners Steuer-Sest, sprach Kreisleiter Borlinghaus vor überfülltem Saale über aktuelle Tagesfragen. Der Redner ging in feinen Ausführungen näher auf die Erfolge des Jahres 1938 ein. Sie waren nur möglich durch die Einigkeit des ganzen Volkes nach außen hin. Diese Einigkeit ist eine Frucht der oft unbewussten Erziehung jedes Volksgenossen zur Gemeinschaft durch die NSDAP. Allerdings dürfen wir nach den Erfolgen nicht müßig werden, sondern müssen weiter arbeiten, damit uns die erlangenen Früchte erhalten bleiben. Großer Beifall dankte dem Redner. Ortsgruppenleiter Lynker, der bereits vorher der Freude Ausdruck gegeben hatte, dankte ihm besonders für seine interessanten Ausführungen. Vor und nach dem Vortrage brachte die Ständartenkapelle 131 Marschmusik, die ebenfalls gefeiert wurde. (w.)

Dienstplan der HJ

Befehl.

Mittwoch, den 21. Dezember tritt der gesamte HJ-Standort zur Teilnahme an der Sonnenwendfeier um 20,15 Uhr am Adolf-Hitler-Platz an. Heil Hitler!

Der HJ-Standortsführer.

M. d. F. b.: Werner Feld.

Kierspe

Weihnachtsfeier im Kreise der Arbeitsmänner der NSD. Abt. 2/204.

Am Samstagabend wurde in der NSD. Abteilung 2/204 im festlich geschmückten Aufenthaltsraum für die Arbeitsmänner eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Zu der Feier waren die leitenden Männer von Partei und Behörde, sowie der Wirtschaft eingeladen. Jedoch waren leider nur wenige der Einladung gefolgt. Ferner war der Leiter der Führerschule Königstein, Arbeitsführer Pg. Dr. Heuser anwesend. Nach dem Verlauf eines sorgfältig ausgearbeiteten und aufgestellten Programms nahm der Lagerführer Pg. Oberfeldmeister Feil das Wort. In seiner Rede sprach er über den wahren Sinn der Weihnacht und der heutigen Feiern. Der Gabentisch für die Arbeitsmänner war so reichlich, daß es den Spendern wie den Gestaltern der Feier nur zur Ehre gereichte. Im Anschluß an die offizielle Feierstunde wurde ein gemeinschaftliches Abendessen eingenommen. Bei zwangloser Geselligkeit wurde der Abend im Kreise der Arbeitsmänner verbracht. (s.)

M.-Schmidthausen

Neuer Seuchenfall.

Unter dem Klauenbefallende des Bauern Wilhelm Clever, Bleden, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Den Sperrbezirk bildet die Ortschaft Bleden. Das Beobachtungsgebiet umfaßt die Ortschaften Schmidthausen-Siepen, Mühlen-Schmidthausen und Rhinischen-Schmidthausen. Im Einberufen mit dem Kreisbauernführer hat die Milchkontrollstelle des Milchwirtschaftsverbandes sowie die Milchleistungskontrolle in dem genannten Gebiet bis auf weiteres zu unterbleiben.

Rönjahl

Sanitätsabzüge Rönjahl-Glaswipper.

Der Zusammenschluß beider Halbzüge zu einem Sanitätszug innerhalb der Sanitätskolonne Obere Bolme ist nicht von langer Dauer gewesen. Seit Anfang dieses Monats waren Bestrebungen im Gange, beide Halbzüge wieder zu trennen, so daß diese seit kurzem wieder den Sanitätskolonnen Wipperfurth bzw. Obere Bolme angehören. Dr. Abbe, Rönjahl, ist weiterhin Halbzugarzt in beiden Halbziigen geblieben, so daß auch für die Folge ein freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Halbziigen, die nur durch die Provinzgrenze getrennt wurden, bestehen bleiben wird. Der Sanitätsabzug Glaswipper besteht nun ungefähr schon 10 Jahre. Aus diesem Grunde konnte bei der letzten Zusammenkunft an verdienstvolle Sanitäter für 5- und 10jährige Zugehörigkeit zum Halbzug die entsprechende Rüge ausgereicht werden, und zwar an 5 Sanitäter für 10jährige und zwei für 5jährige Zugehörigkeit. (g.)

Rummenohl

Märchenabend der Jungmädelsgruppe 24/99.

Der Abend war gut besucht. Nach einem Lied der Bewegung, gesungen von der Schar Rummenohl, begrüßte die Gruppenführerin Annemarie Hadenberg die Erschienenen. Der mit dem Eltern gemeinsam gesungene Kanon „Geh will' wir sein“ gab den Leitgedanken des Abends. Mit den übrigen Scharen der Gruppe war ein recht vielfältiges Programm aufgestellt, bei dessen Abwicklung die Dahle Schar zunächst das Szenenpiel „Lumpenröckchen“ zeigte. Blockflötenmusik der Rummenohler Mädel leitete über zu den von Fräulein Knoche eingeübten Volksliedern der Priorer Schar. Besonderes Können verrieten die Rummenohler Jungmädels in dem unter Hannalore Reinedes Leitung einstudierten Siegreichspiel „Kumpelstilzchen“. Der zweite Teil stand im Zeichen der Vortragskunst. Gedichte, Lieder und ein kleines Spiel wiesen auf die Weihnachtszeit hin. Die Gruppenführerin Annemarie Hadenberg nahm Gelegenheit, allen Scharführerinnen zu danken. Im Auftrag des Ortsgruppenleiters sprach H. Hadenberg allen denen den Dank aus, die durch ihren besonderen Einsatz bei dem Vortragsabend den älteren und den alten Leuten Stunden schönster Erinnerung und dem Kindern solche wahrer Freude bereiteten. Er lenkte in seinem Schlusswort den Blick auf den Führer, der uns den Frieden erhielt. Ihm, unserem Volk und Vaterland, galt der Gruß aller Anwesenden.

125 Jahre - ein ganz normales Alter!

Daß wir ein „Menschenalter“ gewöhnlich auf 30 Jahre berechnen, geht wahrscheinlich auf die Tatsache zurück, daß z. B. die alten Römer — und auch die Menschen viel späterer Jahrhunderte noch — durchschnittlich wirklich nur 29 Jahre alt wurden. Mehr als 2000 Jahre hat die Menschheit dazu gebraucht, seit den Zeiten eines Plato oder Perikles, um ihr Lebensalter von 30 Jahren nur auf 37 zu erhöhen, wie es noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts war. Dann aber kam innerhalb von einem halben Jahrhundert der große Sprung, der Lebensspanne bis über die 60. — Doch für unser statistisch geschultes Auge haften allen diesen Angaben ein kleiner Schönheitsfehler an: Wir wissen doch, daß auch berühmte Römer, wie etwa Cato, wesentlich älter als 30 Jahre geworden sind, wissen — oder können es doch nachlesen —, daß Julius Cäsar 66 Jahre alt wurde, daß der „Senat“ — die oberste Behörde des republikanischen Rom, ausdrücklich ein „Vat von Alten“ war, wie der Name sagt. Und um ein Märchen als kulturgeschichtlichen Zeugen anzuführen: „Erst hat es vier Beine, dann hat es zwei Beine, zum Schluß hat es drei Beine.“ Was ist das? „Gab die Schinge am Vor von Theben dem Oedipus das gefährliche Rätsel auf, dessen Falschlösung ihm das Leben kosten sollte. Aber Oedipus riet richtig: „Es ist der Mensch, der zuerst auf allen vier Beinen krabbelt, dann auf zwei Beinen geht und endlich im Alter den Stock als drittes Bein braucht.“ Mit 30 Jahren ist der Mensch nur nach Unglücksfällen so gebrechlich, daß er einen Stock benötigt! — Zweifellos hat die außerordentlich große Lebenserwartung früherer Zeiten das Bild verschoben und zu der Berechnung der Lebenserwartung auf 30 Jahre geführt.

Der große deutsche Arzt Hufeland, so erzählt das Dageim (Nr. 9), hat um 1800 festgestellt, daß jedes Lebewesen von Natur aus fünfmal so lange leben könne und solle, als es zu einer vollen Entwicklung braucht. Demgemäß müßten die Menschen, die doch erst mit etwa 25 Jahren wirklich „reif“ und „erwachsen“ sind, normalerweise 125 Jahre alt werden. Tatsache ist jedoch, daß auch zu Hufelands Zeit die durchschnittliche Lebenserwartung nur etwa 35 Jahre betrug. In den letzten fünf Jahrzehnten erst ist es der ärztlichen Fürsorge gelungen, das von den meisten Menschen erreichte Lebensalter gewaltig herauszuheben, und man kann heute rechnen, daß die Bewohner der europäischen Kulturländer und namentlich Deutschlands 60 Jahre alt werden.

Aus Nah und Fern

Im Häckel erstickt.

Effeln. Als ein Landwirt aus Effeln ein geschlachtetes Schwein in die Bodenluke hängen wollte, rutschte er aus und fiel in die 2½ Meter tiefer liegende Häckelkammer. Seine Frau fand ihn später bewußtlos im Häckel liegend auf. So-

Gesunder Geist

und technische Schulung

Schulung bei der Luftnachrichten-Truppe, eine Grundlage zum späteren Lebensberuf.

Eine der wichtigsten und interessantesten Truppengattungen innerhalb der Luftwaffe ist die Luftnachrichtentruppe. Sie ist das Nervenzentrum des weitverbreiteten Truppenorganismus. Nur durch die sichere und schnelle Einsatzebereitschaft der Luftnachrichtentruppe kann der Einsatz anderer Verbände erfolgreich verlaufen. Die hohen Anforderungen, die gerade bei der Luftnachrichtentruppe gestellt werden, können nur durch die intensive Arbeit des einzelnen Mannes an sich selbst, durch körperliche Erleichterung, geistige Schulung und treue Kameradschaft gelöst werden. Ist schon die Nachrichtentruppe des Heeres wichtig, so noch im höheren Maße die Nachrichten-Truppe der Luftwaffe. Sie hat nicht nur die Aufgabe, Befehle innerhalb der Stäbe und Einheiten auf der Erde durch ein Funk-Fernsprech- und Fernschreibnetz zu übermitteln, sondern auch den Verkehr mit den fliegenden Verbänden aufrecht zu erhalten. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, können nur gut ausgebildete Soldaten mit hohem Verantwortungsbewußtsein und Pflichtgefühl bei der Luftnachrichtentruppe verwendet werden. Aus vorstehenden Erläuterungen ist klar zu erkennen, daß sich die Luftnachrichtentruppe nur aus Soldaten mit geistiger Regsamkeit zusammensetzen muß. Die sorgfältige militärische und technische Ausbildung in den verschiedensten Dienstzweigen gibt dem Soldaten eine neue Grundlage für sein späteres Berufsleben.

Wer besondere Neigung zum Soldatenberuf hat und dafür geeignet ist, kann eine Weiterverpflichtung auf 12 Jahre eingehen.

Soldaten können eine Ausbildung als Bordfunker erhalten und verbleiben während ihrer 12-

jährigen Dienstzeit als Bordfunker bei der Luftwaffe.

Nach abgeleiteter 10jähriger Dienstzeit erhält der Soldat eine zweijährige Ausbildung auf der Luftwaffenfachschule und es ist ihm somit die Möglichkeit gegeben, nach 12jähriger Dienstzeit in die mittlere bzw. gehobene Beamtenlaufbahn zu steigen. Es steht ihm die Funkmeister- oder Schirmmeisterlaufbahn offen oder die Verwaltung mit ihren vielen Abteilungen.

Auch Soldaten mit 4½jähriger Dienstzeit haben gute Aussichten für ihr weiteres Berufsleben. Sie können nach 4½jähriger Dienstzeit als Angestellte im Grunddienst weiter tätig bleiben oder mit Hilfe der erworbenen Funtpatente in zivile Stellen bevorzugt untergebracht werden.

Besonders den Soldaten mit 4½jähriger Dienstzeit ist es auf Grund der guten technischen Kenntnisse erworben haben, erleichtert, bei der Post oder in der Industrie eine Anstellung zu erhalten. Die Berufsaussichten für strebende junge Menschen, die bei der Luftnachrichtentruppe dienen, sind jedenfalls gut.

Leute mit guter geistiger Veranlagung und guten fachtechnischen Kenntnissen sind besonders gut geeignet für die Luftnachrichtentruppe.

Jeder junge Mensch kann stolz sein, wenn er in dieser Truppe aufgenommen wird und dort dienen kann.

Freiwillige für die Herbst-Einstellung 1939 können bis zum 5. 1. 1939 bei der II./Luftnachrichtentruppe 2 Münster i. Westf., Cremonsdorf, noch berücksichtigt werden.

Gesuche für die Frühjahrseinstellung 1940 sind bis zum 5. 7. 1939 bei der Abteilung einzureichen.

Mann lebt. Bei seiner Vernehmung machte er widersprechende Angaben und bei einer Hausdurchsuchung wurde er sehr unlich. Man hat ihn dem Amtsgericht Damm vorgeführt, das Haftbefehl erließ.

Anseinersehung mit dem Messer.

Nordhorn. In den frühen Morgenstunden kam es hier zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf das Messer wieder einmal eine traurige Rolle spielte. Der 40 Jahre alte Arbeiter Heinrich Meyer trat mit einem Kameraden in dem Augenblick aus der Wirtschaft Pauling an der Jantheimer Straße heraus, wo er an einem Festessen seines Sparclubs teilgenommen hatte, als einige Bekannte gleichfalls auf dem Heimweg begriffen waren. In der Laarstraße sprach einer den Meyer mit einem Spitznamen an, von dem er wähnte, daß es der richtige sei. Meyer, der als außerordentlich rasch reizbar gilt, und auch durchaus kein unbefriedigtes Blatt mehr ist, stellte den

Mann zur Rede, um ihm dann kräftig eine „Herunter zu langen“. Als dann eine allgemeine Schlägerei zu entstehen drohte, griff der 26jährige Heinrich Haverland beschwichtigend ein, um als Danks dafür ebenfalls von Meyer einen heftigen Schlag verfehlt zu bekommen. In seiner Erregung nun griff Haverland zum Messer und verletzte ihm einen tiefen Stich in den Hals. Meyer hatte noch die Kraft, sofort die Flucht zu ergreifen. In der Kofenmühlentrafé wurde er, stark blutend, von anderen Passanten aufgefunden, die sich seiner annahmen und ihn zum Arzt begleiteten. Nachdem Dr. Collmann von Schalteburg dem Verletzten einen Notverband angelegt hatte, brachten ihn seine Begleiter zum Kreis Krankenhaus, wo er hoffnungslos darniederliegt. Durch den Stich in den Hals wurde ihm die Luftröhre und die Speiseröhre durchschnitten. — Der Täter wurde festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis in Neuenhaus eingeliefert.

Sonderzug der Landesbauernschaft Westfalen zur 5. Reichskleintierchau in Leipzig.

Vom 6. bis 8. Januar 1939 findet in Leipzig die 5. Reichskleintierchau statt. Sie zeigt außer einer besonders großen Zahl von Kleintieren und der Ausstellung der Kleintierindustrie Lehrschau des Reichsnährstandes und des Reichsverbandes Deutscher Kleintierzüchter aus dem Gebiet der Kleintierzucht. Bekanntlich hat die Kleintierzucht für die Erfüllung der Aufgaben des Vierjahresplanes für die Ernährungssicherung und besonders für die Lieferung von Rohstoffen eine erhebliche Bedeutung. Die Deutsche Reichsbahn hat daher zum Besuch der Schau Verwaltungs-Sonderzüge eingelegt, die mit 75prozentiger Fahrpreisermäßigung fahren. Aus dem Gebiet der Landesbauernschaft Westfalen führt ein Sonderzug nach Leipzig, und zwar in der Zeit von Freitag, 6. Januar bis einschließlich Montag, 9. Januar 1939. Ausgangsbahnhof Münster, Abfahrt am 6. Januar gegen 8 Uhr, Ankunft in Leipzig gegen 17 Uhr. Am 9. Januar frühmorgens wird die Rückfahrt angetreten und jeder Teilnehmer wird am Spätnachmittag in seinem Heimatort sein. Preis für Hin- und Rückfahrt einschl. Verwaltungszuschlag 11 RM. Zustiegsbahnhöfe: Drensteinfurt, Hamm, Soest, Pöppingen, Geseke, Salzkotten, Paderborn, Altenbeken, Bad Driburg, Bielefeld, Ottbergen, Höxter, Verpflegungsaufenthalte Holzminde und Halberstadt. Anmeldungen nimmt jeder Kleintierzuchtverein entgegen.

Hauptkassier: Alex. Laumer.

Stellvertreter: Werner Bell.

Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten und Unterhaltung: Alex. Laumer, für Sport, Wirtschaft u. den übrigen Teil: Werner Bell.

Verlagsleiter u. für die Anzeigen verantwortlich: Werner Bell, sämtlich in Halber.

D.-M. 11. 38: Allgemeiner Anzeiger/Das Sauerland und Lüdenschneider Tageblatt zus. über 3500. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Brücken's Weihnachts-Angebot!

Weizenmehl Type 812 lose . . . 500 gr 19 Pfg.
bto. Type 812 2½ Lg Beutel 100 Pfg.

Sultaninen 500 gr 35 Pfg.
Zitrenat 500 gr 99 „
Pudringpulver lose, gefärbt 500 gr 38 „

Schinken-od-wurst 125 gr 50, 47 Pfg.
Cervelatwurst i. Fettdarm 125 gr 50 „
Schmelz Emmentaler-Käse
vollfett 45% Fett i. T. 125 gr 30 „

„Schotland“-Rohmilch 50% Fett i. T. 250 gr 22 Pfg.

Chester Schmelzkäse
vollfett 45% Fett i. T. 125 gr 38 Pfg.
Allgäuer Emmentaler
vollfett 45% Fett i. T. 125 gr 33 „

Schmelz-Auswahl-Käse halbfett 20% Fett i. T. 250 gr 25 Pfg.
Schmelz 1/2 Eden

Fletheringe
o. Gräten i. Senfremulade ¼ Dose 25 Pfg.
Bierfl'eheringe ohne Gräten 270 gr-Dose 42 Pfg.
Fletheringe i. Tomat. m. Gr. 270 gr-D. 32 Pfg.
Fettfild in Del Dose 25 „

Gemüse-Erbfen ½ Dose 62 Pfg.
Junge Erbfen ¼ „ 74 „

Wermuth Wein, deutscher ½ Flasche o. Gl. 65 Pfg.
Helmersheimer Berg „Reinh-fen“

Dürkheimer Rotwein ½ Fl. o. Gl. 80 Pfg.
1/2 Fl. o. Gl. 85 „

Ital. Dessertwein ½ Flasche ohne Glas 110 Pfg.
Samos-Wein ½ Fl. o. Gl. 130 Pfg.
Obstfett ½ Fl. 105 „

Süßigkeiten in großer Auswahl

3% Rabatt 3%

Michael Brücken A.G.

Soeben erschienen:

Wobist du, Kamerad?

von Ettighofer

Ein Werk, das jedem Kriegsteilnehmer ein Erlebnis sein wird.

Erhältlich in der Buchhandlung

Wilh. Bell jr., Halber

Schmuck aller Art, Uhrarmbänder, Trauringe, Besätze, Geschenkartikel in reichhaltiger Auswahl



E. Jüngeremann

Inh.:

W. Nockemann,

Halber
Uhrmachermeister
und Optiker

Suche für sofort einen

Kraftfahrer

für Lastwagen.

Ph. Semmler, Halber

Tel. 401

Gut erhaltener

Dauerbrenner

(Kamin)

zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dies. Ztg. in Lüdensch.



„In der Geschichte unseres Volkes wird das Jahr 1938 ein großes, unvergeßliches, stolzes Jahr sein.“

Ich erwarte, daß das Winterhilfswerk 1938/39 der geschichtlichen Größe dieses Jahres entspricht.“

Adolf Hitler.

Bei der Eröffnungsfeier des WHW. 1938/39.

Parfümerien u. Seifen

sind immer gern gesechene Geschenke!

Kölnisch Wasser 4711, „Gegenüber“ Uralt-Lavendel von Lohse, Altenglisch-Lavendel von Mouson Lavendel-Wasser

von Jünger & Gebhardt, sowie weitere Marken - Erzeugnisse in eleganten Geschenckpackungen

Preiswerte Spirituosen:

Weinbrand, Weinbrand-Verschnitt
Jam.-Rum, Rum-Verschnitt
Bat.-Arac, Arac-Verschnitt, Kornbranntwein, Steinhäger, Liköre
aller bekannten Marken
Rot-, Weiß- und Südwine!
Schaumweine,
Obstsekt für die Bowle.

Verlangen Sie unverbindlich meine ausführliche Liste. Lieferung frei Haus!

Max Müller

Central-Drogerie und Weingroßhandlung

Lüdensch.

Knapperstraße 19/21 am Adolf-Hitler-Platz

Ruf 3716

Den Weltrekord

unter den Werbemitteln
hat zweifelsohne die Zeitungsanzeige gehalten!

Statt besonderer Anzeige.



Heute morgen 3 1/2 Uhr entriß mir der unbittliche Tod, nach schwerer Krankheit, meinen innigstgeliebten Gatten und stets besorgten Lebenskameraden, unsern lieben Bruder und Schwager, unsern herzenguten und treuen Onkel und Großonkel, den

Kaufmann

Albert Rudolph

im 70. Lebensjahre.

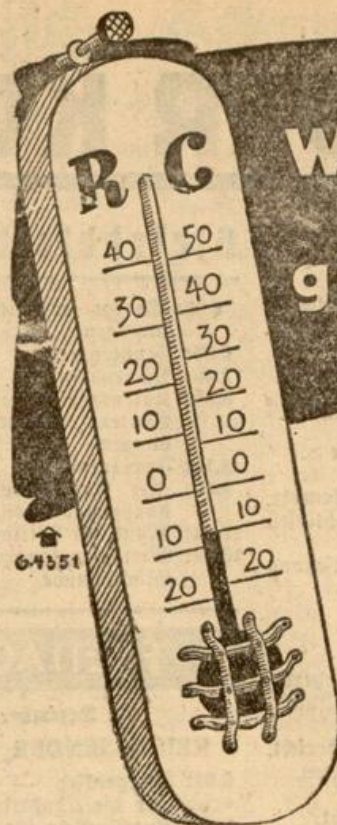
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Clara Rudolph

geb. Breusing

Halver i. Westf., den 20. Dezember 1938.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. Dezember 1938, nachm. 3 Uhr, vom Sierbehaue, Von-Vincke Straße 102, aus, statt. Trauerfeier im engsten Familienkreise 1/2 Stunde vorher. Beileidsbesuche und Kranzspenden dankend verboten. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so diene diese als solche.



Wirksamer Schutz gegen starke Kälte!

- Damen-Futterhosen warme Qualität, II. Wahl Gr. 42-46 **0.83**
- Damen-Futterröcke mit gestreifter Baumwolle, II. Wahl Gr. 42 **1.35**
- Wäsche-Garnitur aus Wolle modisch gestrickt, Hemd od. Schlüpf., je **2.25**
- Bettjacke aus Strickstoff mit weißer Muschelkante **3.95**
- Damen-Unterkleider aus Baumwolle gestrickt Gr. 42 **4.65**
- Dam.-Strick-Schlüpfer a. Wolle Marke Porolastic, mit Streifenzwinkel Gr. 42 **4.85**
- Damen-Nachthemden aus Flanell in verschiedenen hübschen Ausführungen **6.90**
- Herren-Schals in reichhaltiger Auswahl **0.95**
- Damen-Strümpfe Mako innen geraut **1.00**
- Damen-Strümpfe, Wolle wärmende Qualität **1.98**
- Herren-Futterhosen innen geraut **2.95**
- Herren-Nappa-Handschuhe gefüttert **3.75**
- Herren-Skihemden kräftige Qualität **5.90**



KAUFHOF
LUDENSCHIED

Das hält warm!

- Unterzieh-Strümpfe für Damen, hautfarbig Paar 1.10 **0.76**
- Damen-Strümpfe Mako, innen warm geraut Paar **1.38**
- Damen-Strümpfe künstliche Seide, plattiert innen geraut Paar **1.95**
- Damen-Strümpfe künstl. Seide, plat., mit Woll-Krimmer-Sohle, besonders warm u. sol., P. 3.25 **2.45**
- Knie-Wärmer Woll gestrickt, kamelhaarfarbig 3.50 weiß **2.95**
- Bettschuhe Woll gestrickt, kamelhaarfarbig, 3.40 weiß u. roh. **2.23**
- Strickhandschuhe für Damen, Woll mit farbigem Rand Paar **1.10**
- Strickhandschuhe für Damen, Woll in viel. Ausführung Paar 2.95 u. **1.95**
- Strick-Socken kräftige Qualität, grau meliert Paar **0.83**
- Strick-Socken Woll, grau u. schwarz **1.48**
- Herren-Socken Woll gewikt, aparte Musterung Paar 1.95 u. **1.45**
- Futter-Schlüpf mit warmem Futter helle Farben 1.58 u. **0.88**
- Futter-Rock Kunstseiden-Decke Gr. 42-46 **2.48**
- Strick-Schlüpfer künstl. Seide mit Mako plat., Gr. 42-46 **2.15**
- Strick Schlüpfer Woll fein gestrickt Gr. 42-46 **3.90**
- Strick-Schlüpfer Woll, regulär gestrickt Gr. 42-46 **6.10**
- Strick-Rock künstl. Seide mit Mako plat., Gr. 42 **3.95**
- Strick-Rock Woll, besonders gute Qualit. Gr. 42-46 **9.25**
- Woll-Garnitur Hemdchen u. Schlüpfer hervor. Qualität Garnitur **4.50**
- Sport-Söckchen für Damen, Woll mit farbigem Rändern . Paar **1.25**
- Sport-Söckchen f. D. men, Woll gestrickt m. farbig. Rändern Paar **1.45**
- Woll-Schals hübsche Muster. in schöner welcher Woll 2.95 u. **2.45**



Witte
LUDENSCHIED



NS-Reichskriegerdienst
Landwehrkameradschaft
Halver.

Zur Teilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Kameraden

Albert Rudolph

treten die Mitglieder am Freitag, dem 23. d. Mts., nachm. 2.30 Uhr vor der Fahne an.

Der Kameradschaftsführer.



Otto Wulf & Co.
Ludenscheid

Chünnstraße 1 Ruf 2094



Schuhhaus Loewen,
Halver, Straße der SA.

Christbaumferzen

glatte, nicht tropfend, abgelagerte Ware.

Kerzenhalter

Christbaumschmuck

zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver.



Am 20. 12. verschied nach langem, schweren Leiden unser Parteigenosse

Albert Rudolph

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Halver, den 21. 12. 1938.

N. S. D. A. P.
Ortsgruppe Halver

Steller
Ortsgruppenleiter

Böhle
Zellenleiter

Die Pgg. der Zelle 01 versammeln sich am Freitag, dem 23. 12., nachmittags 2.45 Uhr beim Gasthof Böhle, Eichholz.



Hagen, Ruf 21 873.

Brillen

Neuanfertigung
Reparaturen
Lieferant aller
Krankenkassen

Emil Rillinghaus
Ludenscheid, Kirchplatz 21



Eugen Schmid
Elektro - Radio
Ludenscheid, Marienstr. 7.
Ruf 2702.

Akkordeon

in großer Auswahl und jeder Preislage

Ernst Richter
Hagen - Körnerstr. 79.

Empfehle zu Weihnachten:



Cigarren

Zigaretten,

Tabak, Mützen und Pfeifen

Hermann Piepenstock, Schalksmühle
Bahnhofstraße 9a Ruf 428.

Gedenket der hungernden Vögel!